

## **A N T R A G**

der B90/Grüne-Landtagsfraktion

betr.: Chancen der Elektromobilität für das Saarland nutzen!

Der Landtag wolle beschließen:

Zwei wesentliche Herausforderungen unserer Gesellschaft sind der Klimawandel und die Ressourcenknappheit. Ein großes Optimierungspotential besteht diesbezüglich noch mit Blick auf unser Verkehrssystem. Das Voranbringen der Elektromobilität bietet hier eine große Chance. Einerseits beinhaltet sie eine drastische Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes, andererseits kann sie als Speichermedium für erneuerbare Energien fungieren und damit maßgeblich zu deren Zukunftsfähigkeit beitragen. Wirtschaftliche Vorteile besitzt sie auch mit Blick auf ihre Unabhängigkeit von knapp werdenden fossilen Brennstoffen.

Unabhängig davon hat die Elektromobilität für das Saarland auch strategischen Charakter. Der Automobilindustrie kommt im Saarland mit den zahlreichen hier ansässigen Automobilzulieferern, mit Ford und der Kohl-Gruppe, die selbst elektrisch betriebene Fahrzeuge herstellen, sowie den Forschungseinrichtungen eine besondere Bedeutung zu. Zudem hat sich das Energieland Saarland mit seinen zahlreichen qualifizierten Akteuren auf den Weg gemacht, die dezentrale, intelligente Energieerzeugung voran zu bringen, was sich an der Vielzahl von Herstellern und Zulieferern, aber auch Planern, Handwerkern und auch Forschungsinstituten festmacht. Die Elektromobilität als Bindeglied zwischen Energieversorgung und Mobilität stößt bei saarländischen Entscheidungsträgern in Wirtschaft und Forschung daher auf breite Unterstützung.

Umso bedauerlicher ist es, dass das Saarland im Jahr 2007 diese Vorteile nicht gesehen hat und sich beim Bund nicht als Modellregion für Elektromobilität beworben hat. Mit dem Projekt e-Mobil Saar, das im September letzten Jahres bewilligt wurde, macht das Saarland nun erfreulicherweise einen ersten wichtigen Schritt in Richtung zukunftsgerichteter Mobilitätsformen. Mit ihm ist beabsichtigt, das Saarland und langfristig auch die Großregion zu einer Modellregion für nachhaltige, innovative und intelligente Mobilität zu machen.

Dieses Projekt sollte mit dem Antrag zum Schaufenster Elektromobilität, der im Januar 2012 an die Bundesregierung gestellt wurde, mit Hilfe weiterer regionaler Akteure ausgebaut und erweitert werden. Es sollte der innovative Ansatz vorangebracht werden, Energie- und Verkehrssysteme zu integrieren, d.h. Stromnetze und batterieelektrische Fahrzeuge zu verbinden.

Anfang April wurde bekannt, dass der Antrag des Saarlandes vom Bund abgelehnt wurde – trotz zahlreicher Bekundungen von Vertretern der Bundesregierung über die hohe Qualität des Antrags. Ein Zusammenhang zwischen dem Ende der Jamaika-Regierung und der damit verbundenen Übergangs- und Wahlkampfphase im Saarland sowie der Ablehnung des Antrages kann leider nicht ausgeschlossen werden.

Die Ablehnung darf nun nicht zu Stillstand im Bereich der Elektromobilität führen. Der Bund hält noch erhebliche Fördermittel zum Abruf bereit. Zudem hat das Saarland die Möglichkeit, zu einer Koordinierungsleitstelle Elektromobilität zu werden, und sich damit strategisch an der Weiterentwicklung der Elektromobilität in Deutschland zu beteiligen. Es müssen daher auf allen Ebenen Anstrengungen unternommen werden, um die Chancen der Elektromobilität für das Saarland zu nutzen.

**Deshalb fordert der Landtag des Saarlandes die Landesregierung auf:**

- Klima- und Ressourcenschutz weiterhin als Leitmotiv für Entscheidungen in den Bereichen der Energieversorgung und Mobilität zu verwenden;
- sich beim Bund mit Nachdruck dafür einzusetzen, dass das Saarland zu einer Leitstelle für Koordinierung von Elektromobilität wird;
- beim Bund erneut Projektanträge zur Anknüpfung an das bestehende Projekt e-Mobil Saar zu stellen, um weitere Fördermittel zu akquirieren und die Elektromobilität weiter voranzubringen.

**B e g r ü n d u n g :**

Erfolgt mündlich.